

9. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

16. Juli 1952

533/J

A n f r a g e

der Abg. Dr. S t ü b e r und Genossen
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Herrichtung und Herrichtungskosten des neuen Ministeriengebäudes
am Stubenring.

-.-.-

Uns unterzeichneten Abgeordneten sind Mitteilungen gemacht worden, wonach beim Wiederaufbau, der Herrichtung, insbesondere der inneren Ausgestaltung des wiederaufgebauten ehemaligen Kriegsministeriums am Stubenring keineswegs immer die durch die gegenwärtige Finanzlage des Bundes gebotene Sparsamkeit beobachtet worden sein soll.

So soll z.B. der derzeitige Leiter der Bausektion im Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau Sektionschef Schober (der bereits in den Jahren 1947/48 wegen des Wiederaufbaues einer Siebenzimmerwohnung im Kavalierstrakt des Schönbrunner Schlosses wegen seiner verschiedenen Spezialwünsche - unliebsames Aufsehen erregte) dafür verantwortlich sein, dass vollkommen überflüssigerweise in dem Gebäude mehr als 2.000 elektrische Uhren montiert wurden, was einen überflüssigen Stromverbrauch verursacht. Auch seien über Auftrag Sektionschefs Schobers in seinem Amtszimmer aus sogenannten "ästhetischen Gründen" fertige Sesselleisten und eingesetzte Türstöcke wieder herausgerissen, sei der Verputz neuerlich heruntergeschlagen worden. Auch musste die bereits vollkommen fertige Kachelung im WC bloss wegen der dem Herrn Sektionschef nicht zusagenden (weissen) Farbe der Kacheln durch eine Kachelung in anderer (schwarzer) Farbe ersetzt werden u.dgl.m. Dadurch seien dem Bund bedeutende, völlig überflüssige Mehrkosten entstanden. Der steuerzahlenden Bevölkerung wird von den verantwortlichen Stellen immer wieder das Versprechen der äussersten Sparsamkeit im Bundeshaushalt und in der öffentlichen Verwaltung gegeben. Es muss daher allgemeinen Unwillen erregen, wenn derartige Vorfälle, die beim Wiederaufbau des genannten Gebäudes keineswegs vereinzelt vorgekommen sein sollen, das gerade Gegenteil dessen beweisen, was offiziell versprochen wird.

Wir unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die

A n f r a g e :

- 1.) Ist bei der Herrichtung (inneren Ausgestaltung) des Ministeriengebäudes am Stubenring die notwendige Sparsamkeit beobachtet worden?
- 2.) Sind die in der Anfrage bezeichneten Vorfälle tatsächlich vorgekommen, und was gedenkt bejahendenfalls der Herr Minister gegenüber den hiefür Verantwortlichen zu tun?

-.-.-.-.-